

Es lief alles recht gut. Beruhigt setzte er sich auf seinen Bademeisterstuhl. Heute war nicht allzu viel los.

Ein Blick auf die Uhr sagte ihm aber dass ein Großteil der Badegäste sich gerade im Speisesaal befanden.

Alles lief gut. Doch plötzlich ertönte eine sehr bekannte Stimme und es lief ihm eiskalt über den Rücken. (eiskalt ^^ thihi)

„Mokuba! lauf nicht so schnell, sonst fällst du noch hin.“

Wie konnte das nur passieren, immer, egal wo er war traf er auf diesen Kerl. Also wenn er ihn dann auch noch retten musste, würde er ihn eiskalt ersaufen lassen. Obwohl er dadurch seinen Job gefährden würde.

Joey setzte schnell seine Sonnenbrille auf und hoffte, dass ihn so keiner erkennen würde. Zusätzlich versteckte er sich hinter seinem Handtuch.

Eine Stunde verging und keine Spur von Kaiba und seinem schwarzen Haarwuschel. (wir meinen Mokuba, nicht falsch verstehen ^^) Zu Joeys Glück war Kaiba gerade im Solarium und Mokuba in der Kinderspielgruppe ‚Rasselbande‘.

Doch als er gerade seine Runden drehte kam ein kleines Mädchen gestürmt. Ihm viel erst jetzt auf das gar kein Mädchen sondern Mokuba war.

„Joey!!!“

„Ähm...Nein ich bin nicht Joey. Ich bin ehh...Joseph.“

Mokuba ignorierte Joeys Antwort und fuhr froh und heiter fort.

„Was machst du hier?“ Er musterte den größeren von Kopf bis Fuß. Bei einem bestimmten Teil stoppte er kurz, und wurde rot wie Joey's Badehose.

„Na, ich arbeite seit heute hier. Sag mal bist du alleine hier?“ Obwohl er die Antwort wusste, fragte er noch mal nach.

„Ne, ich bin mit meinem Bruder hier, aber nicht das erste mal.“ Der kleine Junge strahlte übers ganze Gesicht. Das machte Joey Angst.

„Warte. Ich hole ihn.“ Und so schnell wie er gekommen ist verschwand er auch wieder. >Scheiße, was mach ich nur? Ich kann doch nicht einfach so abhauen, wie würde das aussehen? <

Joey zog sein T-shirt etwas weiter nach unten.

Als er gerade dabei war sich Gedanken über das Gespräch zu machen, hörte er auch schön eine spöttische Bemerkung von hinten.

„Schicke Hose, Wheeler.“ Aber eines musste Kaiba zugeben, nämlich dass der Blonde gut gebaut war, sowieso im Unterbereich. Dieser Hintern war goldwert...

Wie peinlich! Joey drehte sich langsam um, gleich würde er seinem Erzfeind in die Augen sehen.

Kaiba funkelte ihn gefährlich an. Man war Joey froh diese spiegelnde Brille aufzuhaben, denn so konnte Kaiba nicht sehen wo er hinsah. Setos Körper war echt heiß, aber nichts zu seinem eigenen.

„Was hast du gegen meine Hose?“

„...“ Er starrte den blonden eine Weile lang an, auf diese Frage wollte er nicht antworten. Wäre leicht möglich dass er sich dadurch verraten könnte. Dann ging er, ohne was zu sagen, mit Moki, davon.

Joey starrte ihnen verdutzt hinterher. >Was war den das eben?< Als sie dann endlich

aus seiner Sichtweite waren, machte er sich auf, der Arbeit nach zu gehen.

„Herr Bademeister!!!!“

Joey schreckte aus seinem Nickerchen auf. Da achtet man den ganzen Tag darauf dass keiner absäuft und nichts passiert. Dann will man mal seine Ruhe haben und alles geriet aus den Fugen.

„Was gibt's?“ Das brünette Mädchen sah ihn mit Tränen in den Augen an.

„Da! im großen Schwimmbecken ertrinkt gerade jemand!!“ sagte sie in einem Tempo sodass Joey nur das Notdürftigste verstand. Und schon hechtete er los, in Richtung Schwimmbecken.

>Warum hat sie ihm denn nicht geholfen?! Wahrscheinlich ist sowieso schon alles zu spät. Und wo zum Teufel ist eigentlich Yes-man? Der belästigt sicher wieder die weiblichen Gäste. Auf keinen ist mehr Verlass.<

Yes-man war sein Arbeitskollege, der mit ihm Schicht hatte. Sein wirklicher Name war Joey nicht bekannt.

Als er am Becken ankam, da sah er... keinen der die Anstalt machte zu ertrinken.

Dann wieder diese Stimme. In Joey kam ein leiser Verdacht und Zorn stieg in ihm hoch.

„Na Wheeler, als Bademeister sollte man allzeit bereit sein. Ich denke dass das nicht der geeignete Job für dich ist.“

Was? Hatte Kaiba ihn jetzt nur auf die Probe gestellt? Dieser Arsch!

„Und ich denke dass das hier nicht der geeignete Platz für dich ist. Ich glaube ich muss dich rausschmeißen.“ Ein fieses grinsen legte sich auf Joeys Gesichtszüge. Aber er meinte es ernst.

Kaiba sah ihn mit seinem kalten Blick an, das konnte der Blonde doch nicht ernst meinen, oder? Wieso sollte er ihn rausschmeißen? Na ja, einen Grund hatte er ja. Kaiba war viel zu mächtig...na ja hier drinnen hatte wohl der Kleinere das Sagen. Auch wenn er es nicht gerne zu gab, aber was kann man schon gegen einen BADEMEISTER machen?!?

Wie Joey fand, war Kaibas Gesichtsausdruck gerade unbezahlbar. Er dachte sich sicher gerade: „Das kann er doch nicht ernst meinen. Das darf er nicht.“

Plötzlich fing der Kleinere an laut los zu lachen. Der Brünette löste sich aus seiner Starre und sah Joey verärgert an.

„Was gibt's da zu lachen!“ seine Miene verfinsterte sich noch mehr.

„hihi....du, der...haha...dein Gesichtsausdruck...hahah!“

Joey musste sich schon den Bauch halten, er hatte schon Bauchschmerzen. Seto hob eine Augenbraue und drehte sich weg.

Als sich Joey wieder eingekriegt hatte lehnte er sich ein wenig zu Kaibas Ohr. Er mochte den Firmenleiter mehr als er zugab.

„Spiel nicht die beleidigte Leberwurst.“ flüsterte er in sein Ohr.

Dem Größeren lief ein wohliger Schauer über den Rücken, eine Reaktion die er sich selbst nicht erklären konnte. Fast hätte er ne Erektion bekommen. Doch bevor er diese bekam stoßte er den Blonden von sich und drehte sich weg, damit Joey sein feuerrotes Gesicht nicht sehen konnte.

Sollte er den gleichen Fehler wie sein Stiefvater machen – schwul werden?

Nein, er war Seto Kaiba! Er konnte nicht schwul sein, was würden die Leute sagen? Schon morgen würde es in der Zeitung stehen...wenn was wäre. Er würde Millionen

an Kunden verlieren, seine Angestellten würden ihm nicht mehr gehorchen und Mokuba sein kleiner Bruder wäre enttäuscht...na ja vielleicht doch nicht.

Joey schaute verwundert, ging dann aber den anderen Tätigkeiten wieder nach. War es ihm nur so vorgekommen oder hatte sich Kaiba eben sehr merkwürdig benommen? Vielleicht war es ja auch nur Einbildung. Er zuckte mit den Schultern und setzte sich wieder auf seinen Stuhl.

Er war noch immer sehr verärgert.

>Was bildet sich dieser Arsch ein?!? Falls er doch noch ertrinken würde, was ich stark hoffe, würde ich ihn auf keinen Fall retten. Scheiß auf den Job, das ist es mir wert.<

Und dann passierte es!!! Gott musste Joey's Bitte erhört haben denn es passierte genau das was er einen Moment zuvor noch gedacht hatte.

Er beobachtete von seinem Bademeisterhochsitz, schon einige Zeit den Firmenchef. Der seine Runden im Sportbecken drehte.

Während er ihm so zu sah, vielen im einige Kinder auf die wie wild in der Therme umherflitzten. Die knüpfte er sich jetzt vor. Elegant stieg er von seinem Hochsitz und rief die kleinen zu sich. Dann folgte eine Standpauke über die Baderegeln und so weiter. Als Joey sah das die kleinen schon fast zu heulen anfangen, fühlte er sich total...cool und unverwundbar. Stolz auf sich selbst setzte er sich wieder auf sein Plätzchen und wollte Seto dabei zusehen wie er seinen Körper trainierte.

Doch irgendwie konnte er das nicht mehr, denn der genannte war weit und breit nicht zu sehen.

Joey suchte das Becken ab, bis im ein dunkler Fleck im Blick fiel. Was war denn das? Ein Häufchen? Haben die Mütter ihren Kindern schon wieder keine Windeln angezogen?

Dann passierte alles unheimlich schnell, er kam nicht mal zum nachdenken was er machen sollte.

Joey sprang vom Hochsitz und sprintete zum Becken, mit unheimlicher Geschwindigkeit. Mit einem Kopfsprung tauchte er in das kühle Nass, unter Wasser öffnete er seine Augen um sich zu orientieren. Da sah er ihn auch schon, seine Gesicht war weiß und er lag schon am Beckenboden.

Joey schnappte sich den Leib und hievte ihn mit aller Kraft an die Oberfläche.

Der Blonde legte den größeren vorsichtig auf die Fliesen. Checkte erst mal ab ob sein Herz noch schlug und dann,...wusste er nicht was er machen sollte.

Oder besser ob er DAS machen sollte, Mund zu Mund Beatmung!! Aber was ging schon über das Leben eines Menschen? Obwohl das da unter ihm nicht wirklich menschlich war.

Joey atmete noch mal kräftig ein und beugte sich dann langsam zu dem Brünnetten. Er hielt ihm die Nase zu, für ihn war es nicht nur Mund zu Mund Beatmung sondern ein Kuss. Dazu nach Herzmassage und das öfters wiederholt, das brachte den Bademeister schön ins Schwitzen, aber nicht nur weil er es so oft wiederholte. Sondern weil Kaiba keinen Anstalt machte sich zu rühren.

Der kleinere beugte sich noch mal nach unten als in zwei blaue Augen anblinzelte, sie wirkten etwas verschlafen und sahen ihn fragend an.

Joey fiel ein Stein von Herzen und erhob sich langsam, er starrte von oben herab.

„Geht es dir gut? Ich ruf lieber einen Krankenwagen.“ fragte er ihn.

Der Firmenchef wollte es ihm gleich tun und versuchte aufzustehen. Doch ihm wurde schwarz vor den Augen und wenn Joey nicht da gewesen wäre, wäre er voll auf die Fliesen gekracht.

„Na ja, warten wir ein bisschen ab und dann rufen wir die Rettung.“

Der Grund war eigentlich der, und zwar: Wenn dass alles hier jemand seinem Chef erzählen würde oder der irgendwie Wind davon bekam würde er seinen Job hier nicht mehr haben. Der andere war, wenn Kaiba in ein Krankenhaus kämen würde, würde er wissen was im wirklich fehlt, und dem entsprechen konnte der ihn auch verklagen.

Wheeler Atmete resigniert und trug Kaiba in die Bademeisterkabine um ihn dort auf ein Sofa zu legen.

Zuerst zog er sein T-Shirt aus, das schon an seinem Oberkörper anlag und ein unangenehmes Gefühl breit machte. Danach holte er ein paar Handtücher und trocknete zu erst den großen und dann ihn selbst ab.

Er lies den Brünetten liegen und ging aus der Kabine, um sich wieder seiner Arbeit zu widmen.

Da fiel ihm Mokuba ein, der war doch jetzt ganz alleine. Er ging wieder in die Kabine um eine die Nachricht durchzusagen.

Nach einigen Minuten kam der kleine auch schon herbei gerannt. Joey erklärte ihm dass sein Bruder einen kleinen Unfall, bei dem er fast gestorben ist (das hat er ihm natürlich nicht gesagt), gehabt hat und er jetzt bei ihm sei.

„Kann ich ihn sehen?“

„Ja klar, aber nicht zu lange, er sollte sich lieber erholen.“

Moki sah ein bisschen verletzt aus aber ging dann wieder zu seinen Freunden, die er heute kennen gelernt hat. Irgendwie fand Joey den kleinen Kaiba total nervig, musste er sich selbst eingestehen.

Als sich Joey wieder in seinen Sessel hockte wurde ihm einiges klar.

ER HATTE KAIBA GEKÜSST!!

Zwar nur weil er ihm das Leben rettete, aber es war trotzdem ein Kuss.

Ende

Tjo das wars, es ist nicht so ein tolles ende, aber ich hatte weder zeit noch lust weiter zu schreiben. Sorry.

Tjo was aus Kaiba geworden ist??

Öhm.... ja der ist dann wieder zu sich gekommen, hat Joey nicht verklagt und ist dann auch gleich mit Mokuba nachhause gefahren. Er spürt so Gefühle...

Und Joey.....

Der arbeitete noch immer als Bademeister, glücklich und zufrieden. Tja fast.

Vll schreib ich eine Fortsetzung „Water boy – was danach geschah“ oder so in der art.

Aber nur wenn es sich auch auszahlt, wenn das hier keiner liest, dann mach ich mir die arbeit um sonst.

knuddl
eure shiasa